

TOP

von Urs Widmer

Regie:
Regine Weingart

Première:

Mittwoch 5. Mai 20.15 h
Restaurant Bären
Speicherschwende AR

Samstag 8. Mai 20.15 h
Restaurant Krone
Wolfhalden AR

Donnerstag 13. Mai
20.15 h
Grabenhalle St.Gallen

Freitag 14. Mai 20.15 h
Grabenhalle St.Gallen

Freitag 21. Mai 20.15 h
Alte Turnhalle, Gais AR

Patronat:
Erwachsenenbildung
AR Mittelland



AR Mittelland

Samstag 29. Mai 20.15 h
Kulturhalle Zeppelin
Fawil SG

Vorverkauf:
Telefon 071/371 10 92

Eintritt:
Fr. 18.- (ALV inkl.)
Fr. 12.- Stud./
Lehrlinge/Rentner

DOGS



**THEATER
GRUPPE**
APPENZELLER
VORDERLAND

TOP DOGS

Zum Stück

Das Thema könnte brisanter gar nicht sein: Es heisst: strukturelle Arbeitslosigkeit – es ist das Dilemma der westlichen Industrie- und Wohlstandsgesellschaft. Doch anders als sonst wird das Thema ganz vom Kopf her aufge-zäumt. Nicht um underdogs geht es, sondern um Top Dogs. Um Spitzenmanager also, die im Zuge global bedingter Umstrukturierungen entlassen wurden und die sich jetzt, zwecks Schockabfederung, Enttäuschungsverarbeitung und späterer beruflicher Reintegration, in einem Zürcher Outplacement-Büro zusammengefunden haben.

Wichtig ist der Perspektivenwechsel. Präsentiert wird ein Königsdrama der Wirtschaft, nicht ein Kleine-Leute-Stück. Das bugsiert das Spiel aus den Grauzonen der üblichen Sozialreportage heraus, sichert ihm überraschende Einsichten – und Witz: Ein klein wenig Schadenfreude, natürlich, ist auch dabei – schon tröstlich zu wissen, dass es auch «die da oben» jederzeit treffen

Ursula Karolin

Sabrina Albin/Ursi Walliser

Der Manager nach der Fusion.

Gedanken und Gefühle im Outplacement.

Dr. Carl Hahn, geboren 1947, seit 1974 bei einem Schweizer Grossunternehmen im Dienstleistungsbereich tätig, Divisionschef, seit Dezember 1996 im Outplacement.

Schnell und stetig hat Carl Hahn sich in eine Kaderposition im Dienstleistungssektor hochgearbeitet. Mit 22 Jahren schloss er das Studium der Betriebs- und Volkswirtschaft an einer Westschweizer Universität ab, mit 25 war er promovierter Betriebswirt. Perfekt zweisprachig, arbeitete er zunächst als Unternehmensberater in einer Treuhandfirma, um 1974 in jenes Dienstleistungsunternehmen einzutreten, das 1996 mit einem anderen Grossunternehmen der gleichen Branche fusionierte, wodurch seine Spitzenposition des Divisionschefs plötzlich doppelt besetzt war. ...

... In den achziger Jahren hat er die Neuausrichtung der Unternehmenspolitik begleitet und den Marketingteil im In- und Ausland umgesetzt. «Da war mal die ganze Entwicklungsarbeit im Bereich Unternehmenspolitik, hört sich alles gut an, wir haben auch mit der Universität St.Gallen etwas recht Nettes zustande gebracht. Und das Faszinierende daran war nachher natürlich die Umsetzung. Schönes Papier auf der einen Seite zu haben, das ist ja nett, aber so etwas nachher umzusetzen, zu implementieren, bei all den vielen, vielen Menschen – das Unternehmen zählte damals knapp 6000 Mitarbeiter – das war dann die eigentliche Herausforderung. Und die, würd' ich sagen, die ist auch wirklich bestens verlaufen. ...»

... Mit der raschen Ablehnung der Angebote aus der Zentrale und der Entscheidung für

kann. Lachend, bestens unterhalten, aber immer auch in Beklommenheit begreifen wir: Da ist etwas faul nicht nur im Staate Helvetia; da bahnt sich weltweit ein ziemlich wölfischer Kapitalismus seinen Weg – da wird der Mensch, sofern er nicht gerade als Verbraucher benötigt wird, zunehmend überflüssig; da müssen Manager nicht nur ihre Untergebenen, sondern am Schluss auch sich selbst entlassen – das ist die groteske Logik der Ökonomie. Die Globalisierung frisst ihre Kinder.

Aus Gerhard Jörders Preisrede auf Top Dogs beim Berliner Theaterreffen 1997.

Sabrina Gölthenboth	Andrea Weibel/Catherine Bleiker-Schmid
Beat Albin	Andreas Karolin
Heinz Meier	Karl Göltenboth
Andreas Weibel	Marcel Schildknecht
Bruno Walliser	Heinz Bernhard
Marcel Bernhard	Beat Landolt
Karl Bleiker	Benno Meier
Regie	Regine Weingart
Licht/Technik	Sonja Dietrich/Martin Neff/Jürgen Aggeler
Bühne	Heinz Bleiker
Maske	Ruth Schmied
Organisation/Staff	Daniel Baumgartner/Heinz Bleiker/Erna Büchel Gabi & Manfred Gehr-Huber/Bea Gutmann Mechthild Lusti-Eicher/Andreas Lusti
Druck	Druck und Graphik Alder AG
Rechte	Verlag der Autoren

Wir danken herzlich für die Unterstützung:

Markus Urscheler
Fam. Zöllig, Restaurant Bären, Speicherschwende
Bruno Zürcher
Druck und Graphik Alder AG, Brunnadern
Jakob Schneider AG, St.Peterzell
R. Studer, Wand- und Bodenbeläge, Degersheim
Migros Ostschweiz
Erziehungs- und Kulturdirektion Kt. Appenzell A.Rh.
Fonds zur Förderung von Kultur und Brauchtum in AR
Erwachsenenbildung AR Mittelland



Die Aufführung vom 21. Mai in Gais ist Teil des Kulturprogramms des Lernfestivals vom Juni 99. Organisator ist die Erwachsenenbildung AR Mittelland, die Einnahmen aus den Eintritten gehen an den Verein Arbeitslosentreff Herisau.

eine berufliche Neuausrichtung versucht er, in der Krise ein Stück seiner Eigenständigkeit zu retten. Anders als damals, als er von der Unternehmensleitung in die Westschweiz geschickt wurde – « da hiess es dann , jetzt muss der Hahn mal von dieser Zentrale weg, wenn der noch weitermachen will in bezug auf weitere Ambitionen» - , präsentiert er zumindest die Entscheidung für das Outplacement als seine eigene und in der Ich-Form: « dann war ich, glaub' ich unter den Aller., Allerersten, die gesagt haben, eh, Neuausrichtung. Berufliche Neuausrichtung, heisst das, oder berufliche Neuorientierung. Und dann ging es ja darum, mal zu schauen, wie sich so etwas in die Praxis umsetzen lässt. ...»

... «Also es ist ja so, diese Outplacement-Institute haben nicht das Mandat, für Sie eine Arbeit zu suchen, sondern das Outplacement-Büro begleitet Sie , sich am Anfang mal selbst zu röntgen. Ein Zwischenhalt, eine Standortbestimmung, um zu sehen, wo sind die Stärken, wo sind allenfalls Punkte, die man aufbauen müsste – um das Wort 'Schwächen' zu vermeiden. ...»

... «Ohne jetzt bluffen zu wollen, in all den Jahren habe ich sowohl vor Verwaltungsratsmitgliedern wie in der Geschäftsleitung 'zig Präsentationen gehabt, aber es ist etwas ganz anderes , als wenn Sie da über sich selbst sprechen müssen, sich selbst verkaufen müssen. ...»

... Mit eisener Disziplin und einer Spur welcher Gelassenheit versucht Dr. Hahn unermüdet, sich selbst bei Laune zu halten und dem Klischee von den «Top Dogs» zu entkommen. Er steht weiterhin um sechs Uhr früh auf und macht aus dem Eigen-Marketing einen Fulltime-Job. ...

Ausschnitte aus:
«Das Ende der Gemütlichkeit.
Strukturelles Elend in der Schweiz»,
herausgegeben von:
C. Honegger, M. Rychner

Druck und Grafik
Gebrüder **Alder** ag
9125 Brunna(l)dern
Tel. 071 375 66 20

TOP DOGS

von Urs Widmer

Regie: Regine Weingart
Theatergruppe Appenzeller Vorderland

Freitag, 21. Mai 1999, 20.15 Uhr
Alte Turnhalle, Gais

Eintritt Fr. 18.-, Fr. 12.- Stud./Lehrlinge/Rentner
Vorverkauf: 071/ 371 10 92

Business, das ist Krieg, Blut und Tränen

Das Thema könnte brisanter gar nicht sein: Es heisst: strukturelle Arbeitslosigkeit. Nicht um Underdogs geht es, sondern um Top Dogs. Um Spitzenmanager also, die im Zuge global bedingter Umstrukturierungen entlassen wurden und die sich jetzt, zwecks Schockabfederung, Enttäuschungsverarbeitung und beruflicher Reintegration, in einem Zürcher Outplacement-Büro zusammengefunden haben.

Diese Aufführung in Gais ist Teil vom Kulturprogramm des **Lernfestivals 99**. Es findet zum zweiten Mal in allen Regionen der Schweiz statt und steht unter dem Motto „one hour a day“ / „eine Stunde lernen pro Tag“.

Dieser Anlass steht unter dem Patronat der **Erwachsenenbildung Appenzeller Mittelland**. Die Einnahmen aus den Eintritten gehen vollumfänglich an den Verein „Arbeitslosentreff Herisau“.



www.alice.ch

lernfestival'99

3.-9. juni 1999: die woche der weiterbildung
mit dem thema: eine stunde lernen pro tag



InFoTel
0800 300 099

www.infortel.ch

sponsored by aAx, betrieben von S&B Institut

SVE ■ ■ ■
FSE ▲ ▲ ▲



BBT
OFFT
UFFT

schweizerische vereinigung für erwachsenenbildung sveb
und bundesamt für berufsbildung und technologie bbt

